

Bundesweite Fußmessaktion zeigt: Die Hälfte der Kinder trägt zu kleine oder zu große Schuhe

- **3.000 Paar Kinderfüße wurden im Auftrag von elefanten und der Dietrich Grönemeyer Stiftung gemessen**
- **Ergänzende Befragung unter Müttern und Erzieher/innen: Bedeutung von Kinderfußgesundheit wird unterschätzt**

ESSEN. 55 Prozent der Kinder bis sechs Jahren tragen zu kleine (35,7 Prozent) oder zu große Straßenschuhe (19,5 Prozent). Das ergab die bundesweite Fußmessaktion „Große Chance für kleine Füße!“, bei der im Auftrag von elefanten und der Dietrich Grönemeyer Stiftung 3.000 Paar Kinderfüße in Kitas und DEICHMANN-Filialen in 30 Städten gemessen wurden. „Kinderfüße sind sehr weich. Zu kleine oder zu große Schuhe im Kindesalter können daher zu schwerwiegenden Fußdeformationen, Rücken- und Hüftbeschwerden führen“, erklärt Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Rückenexperte und Schirmherr der Aktion. Wie wichtig gesunde Füße für die weitere Entwicklung von Kindern sind, wird jedoch unterschätzt – das verdeutlichte eine ergänzende Befragung von YouGov unter Müttern und Erzieher/innen zum Thema „Passende Kinderschuhe“.

Kinderfüße wachsen sehr schnell: Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr um zwei oder drei Schuhgrößen im Jahr und vom Kindergartenalter bis zum Schulalter ein bis zwei Größen im Jahr. Laut Empfehlung des Deutschen Schuhinstituts (DSI) sollten die Füße von Kindern daher alle drei Monate gemessen werden. Dies sieht auch ein Großteil der befragten Mütter so: 41 Prozent sind der Meinung, dass Kinderfüße alle zwei bis drei Monate vermessen werden sollten. Die Realität sieht anders aus: Weniger als die Hälfte der befragten Mütter (47 Prozent) nutzt ein Fußmessgerät zum Ermitteln der Schuhgröße ihres Kindes. Insbesondere bei älteren Kindern wird das Messen seltener durchgeführt als empfohlen.

Daumen runter für die Daumenprobe: 59 Prozent der Mütter nutzt falsche Methode

Ohne ein verlässliches Messsystem lässt sich aber die korrekte Schuhgröße bei Kindern nicht ermitteln. Keinesfalls sollten Eltern die Größe des Schuhs mit dem Daumen überprüfen. „Die sogenannte Daumenprobe ist keine verlässliche Methode zur Messung von Schuhgrößen. Kinder ziehen ihre Zehen beim Druck auf den Schuh reflexartig zurück. Das geschieht unbewusst und ist nicht spürbar“, erklärt Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer. Bei der Befragung der Eltern zeigte sich jedoch, dass 59 Prozent der befragten Mütter, die neue Schuhe für ihr Kind kaufen, die Daumenprobe nutzen.

Kinder unter sechs Jahren können nicht einschätzen, ob der Schuh passt

Ein weiterer Indikator zur Ermittlung der Schuhgröße bei den befragten Müttern ist die Einschätzung des Kindes: 56 Prozent glauben, dass Kinder unter sechs Jahren beurteilen können, ob ihr Schuh passt. Dies ist ein Trugschluss, da Kinder in diesem Alter nicht verlässlich sagen können, ob der Schuh drückt. „Zur Ermittlung der Schuhgröße von Kindern sollte das extra für Kinderfüße entwickelte Weiten-Maß-System (WMS) genutzt werden. Das WMS ist ein Qualitätssiegel des Deutschen Schuhinstituts, das nur an qualifizierte Schuhhändler vergeben wird. In allen DEICHMANN-Filialen können Kinderfüße kostenlos mit einem WMS-Fußmessgerät gemessen werden“, sagt Michèle Leyendecker, DEICHMANN-Sprecherin.

Noch viel Aufklärungsbedarf beim Thema Kinderfußgesundheit

Mehr als die Hälfte der Erzieher/innen unterschätzt laut Befragung, wie wichtig gesunde Kinderfüße sind: Für lediglich 48 Prozent ist die Gesundheit von Kinderfüßen äußerst oder sehr relevant. Gleichzeitig sieht fast die Hälfte der Erzieher/innen auf jeden Fall oder eher Klärungsbedarf bei den Eltern in puncto gesunde Kinderfüße (45 Prozent). „Sowohl die Ergebnisse der Messung als auch die Befragung zeigen deutlich, dass es noch viel Handlungsbedarf gibt und Eltern noch stärker aufgeklärt werden müssen, welche Auswirkungen falsches Schuhwerk auf die weitere Entwicklung ihrer Kinder hat. Hier haben wir mit der Aktion ‚Große Chance für kleine Füße!‘ hoffentlich einen ersten wichtigen Schritt getan“, so Michèle Leyendecker. „Erkrankungen an den Füßen haben Auswirkungen auf den ganzen Bewegungsapparat. Ein gutes und vor allem passendes Schuhwerk sollte daher Teil der Prävention und Therapie von Rückenerkrankungen sein“, fordert Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer.

Messen als Grundlage für gesunde Füße

Die Aktion „Große Chance für kleine Füße!“ soll Eltern informieren und motivieren, die Füße ihrer Kinder regelmäßig zu messen. „Dies ist eine wichtige Grundlage dafür, dass die Füße der Kinder sich gesund entwickeln können“, so Grönemeyer. Um die Gesundheit von Kindern weiter zu unterstützen, spendet elefanten pro gemessenem Paar Füße 1 Euro an die Dietrich Grönemeyer Stiftung für Prävention und Gesundheitsförderung.

elefanten unterstützt Maßnahmen zur Förderung von Kindergesundheit

Die Traditionsmarke elefanten setzt sich seit ihrer Gründung vor fast 90 Jahren für die Gesundheit von Kinderfüßen ein. Die erste umfassende Fußmessaktion in Deutschland wurde 1959 von elefanten ins Leben gerufen. Die Ergebnisse wurden damals der gesamten Branche zur Verfügung gestellt und bildeten die Grundlage für die Entwicklung neuer Maßstabellen zur Herstellung von Kinderschuhleisten.

Neben regelmäßigen Fußmessaktionen wurden in den letzten Jahren auch Studien und Initiativen zum Thema Kindergesundheit gefördert. „Auch wenn die Fußgesundheit bei uns im Mittelpunkt steht, spielen Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung und allgemeine Gesundheit bei elefanten ebenfalls eine wichtige Rolle“, sagt Michèle Leyendecker.

Weitere Informationen und Kontakt

DEICHMANN SE

Michèle Leyendecker

Unternehmenskommunikation

Tel.: 0201 8676-422

E-Mail: Michele_Leyendecker@deichmann.com

Dietrich Grönemeyer Stiftung

Peter Ring

Pressesprecher

Tel.: 0234 9780432

E-Mail: ring@groenemeyer.com

Hinweise zur Befragung

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 504 Mütter mit mindestens einem Kind im Alter von 0-8 Jahren zwischen dem 17.02. und dem 25.02.2016 teilnahmen, sowie auf einer telefonischen Befragung von 150 Erzieherinnen und Erziehern zwischen dem 17.02. und dem 22.02.2016.